

A perfect dream

.. you were selcted to be on this stage by a stroke of fate

Von ---Bakanishi---

Kapitel 3: Will this moment change my life forever?

Chapter 3 : Will this moment change my life forever?

Titel: A perfect dream

Thema: Moi dix Mois, Mana, Visual Kei

Autor: Ki-chan (KirasAngel)

Disclaimer: Ich habe es immer noch nicht geschafft, einen der Charas zu kaufen *sniff* Immer noch ist alles frei erfunden, ich bin auch nicht viel schlauer als ihr -.- Alles meine kranke Fantasie *muharr* Bitte nicht schlagen! Ich bin böse, ich weiß (ihr werdet im laufe der nächsten Chaps sicherlich merken warum XD)

Kommentar: Erstmal sorry, dass es so lange gedauert hat -.- hatte eine böse böse Schreibblockade. Außerdem möchte ich mich wieder mal für die Kommentare und somit auch für die Unterstützung bedanken *verbeug* Weiterhin freue ich mich über konstruktive Kritik und Kommies (bzw. bettel ich danach *gnihih*)

@KatarinaTicaret: Hihi... jaa die Schweißperlen ^^ *sich freu, dass es jemandem aufgefallen ist und erwähnt wurde*

Widmung: wie immer: meinen Betaleserinnen (kuroi-tori und syuni-kiss), meinen bisherigen Kommiegebern (Takarai, LucifersBride, KatarinaTicaret, Jukao und yö) und allen, die das hier sonst noch so lesen ^^

Lange Rede kurzer Sinn

Viel Spaß beim Weiterlesen XD

Ki-chan

Chapter 3 : Will this moment change my life forever?

Er wollte aufstehen, doch seine Knie versagten. Langsam ließ er sich in den Stuhl zurücksinken.

Einige Minuten blieb er noch sitzen, bevor er mit zitternden Händen die beiden Teetassen wegräumte, seine Tasche nahm und aus der Hintertür hinaus auf die überfüllten Straßen Tokyos trat.

Die Luft war heiß und trocken. Juka ging an den Geschäften vorbei ohne wahrzunehmen, was genau um ihn herum geschah. Seine Gedanken kreisten die ganze Zeit nur um Mana, Kazuno und die neue Band.

"Ey Intelligenzbestie! Sach, wie war noch gleich dein `Name`? Tschuhkaaah?!"

Auf die spöttische Aussage folgte schallendes Gelächter. Juka hielt inne und atmete tief durch. Das hatte ihm gerade noch gefehlt.

"Na, ham ma uns wieder ein paar von diesen tollen Transenheftchen gekauft? Oder doch n süßes Kleid mit Spitze?"

Er versuchte, das Lachen der beiden zu ignorieren., doch es gelang ihm nicht.

"Halt einfach die Klappe, Kazuki!"

Juka stieg in einen Bus und natürlich folgten ihm die beiden Japaner und setzten sich direkt vor den Sänger.

"Sach ma, biste denn nu Sänger der Schulband geworden?"

Kazuki und Tamao grinsten Juka höhnisch an. Am liebsten hätte Juka beiden gesagt, dass er nun etwas besseres als die Schulband hatte, aber das war sicher nicht in Manas Interesse. Also schwieg er eisern und schaltete seinen Mp3- Player an, in der Hoffnung, Malice Mizer auf voller Lautstärke würde die beiden übertönen. Leider tat es das nicht.

"Oh... hat der Arme kleine Tschuhkah Angst?"

"Du wirst dich schon noch umgucken", murmelte Juka, ehe er rasch aufsprang und aus dem Bus stürzte.

Er drehte sich um und sah, dass Kazuki und Tamao ihm folgen wollten. Gott sei Dank waren die Türen schon geschlossen und der Bus setzte sich erneut in Bewegung. Durch die Tür konnte er Kazukis und Tamaos verärgerte Gesichter erkennen. Mit Erleichterung sah er ihnen nach, wie sie sich immer weiter entfernten.

Der Sänger lehnte sich an das Haltestellenschild. Die eine Station hatte ihn auch nicht weitergebracht, aber es war immer noch besser, als sich mit den beiden rumzuärgern. Ihm fielen Mana's Worte wieder ein... "vollkommene Anonymität"... "ein einziges Mysterium"....

An sich war das für Juka leicht hinzukriegen, aber die beiden würden ihm sicher einen Strich durch die Rechnung machen. Sobald die Sache mit der Band 100% sicher war, musste er das unbedingt mit Mana besprechen. Er wischte den Gedanken wieder beiseite; erst abwarten, dann handeln. So hatte er es bis jetzt immer getan. Warum sich jetzt schon großartig Sorgen machen?

Leise seufzte er und sah auf die Uhr. Um zur Uni zu gehen war es schon zu spät. Also entschied er sich, einen Kaffee trinken zu gehen und nachzudenken.

"Ich würde dieses Kreuz weiter nach rechts stellen, sonst sieht es zu überladen aus."

Mana schwang sich elegant wie immer durch das Geschäft. Hikaru folgte ihm und schrieb alle Veränderungen auf.

"Die neue Kollektion soll dort stehen. Ich habe hinten vier neue Kleider bereitgestellt, sowie andere Kreuze und einige Fledermäuse und Spinnweben zur Dekoration. Der Gothic & Lolita Bible- Ständer sollte näher an der Kasse stehen, die Accessoires ebenfalls..."

Hikaru hechtete hinter Mana her.

"...die alte Kollektion kommt zu den Sonderangeboten vor das Geschäft. Die Fußmatte muss ausgetauscht werden und die Kissen in der Sitzecke sollten neu bezogen werden. Noch Fragen?"

Hikaru kritzelte noch schnell die letzten Worte Manas auf das Blatt und überflog es dann.

"Wann kommt die Schaufensterdekorateurin?"

"Sonntag früh. Montag ist dann Vorstellung der neuen Kollektion. Die Preise für die alte werden um 25 % ermäßigt, so wie immer!"

Hikaru seufzte. Natürlich war es "so wie immer". Andere Abläufe ließ Mana gar nicht mehr zu.

"Den Dekorationsplan habe ich neben die Kasse gelegt. Ich denke, nun ist alles geklärt?"

"Ja"

Höflich verbeugte sich Hikaru. Mana nickte leicht und drehte sich dann in Richtung des Hinterraums des Geschäfts.

"Ich werde die Buchhaltung mitnehmen und zu Hause durchsehen, schließlich muss ich alles für morgen vorbereiten. Du erscheinst dann gegen 17.30 Uhr mit Kazuno bei mir?"

"Hai", Hikaru und Mana grinnten sich an.

"Dann bis morgen. Machs gut!"

"Bis morgen, Mana-sama!"

Wieder verbeugte sich Hikaru. Als sie sich wieder aufgerichtet hatte, war Mana bereits aus dem Laden verschwunden.

Sie wartete noch einige Minuten, ehe sie zu dem Telefon neben der Kasse hechtete.

"Ja", die Stimme am anderen Ende klang verschlafen.

"Na Schatz, schläfst du immer noch?"

"Oh, hi Hiks. Mit dir hätte ich gar nicht gerechnet! Na ja ich muss ja irgendwie morgen für das Vorspielen fit sein, oder?"

Hikaru lachte laut los; Kazunos Ausreden waren noch nie gut gewesen.

"Deswegen rufe ich an.... Kazuno, du musst das Vorspielen absagen, weil...:"

"Hikaru, geht´s dir gut? Das ist DIE Chance für mich! Was ist los mit dir? Ich dachte, du unterstützt mich?"

"Kazuno, hör mir bitte erstmal zu. Ich habe Mana-sama gefragt, ob ich frei bekomme und er meinte..."

"...dass du nicht frei bekommst. War ja klar. Dieser....."

"Jetzt unterbrich mich doch nicht andauernd!"

Hikaru war wütend, warum konnte Kazuno sie nicht einmal ausreden lassen?

"Er meinte, ich bekäme nur frei, wenn du dieses Vorspiel absagst und dafür bei Mana vorspielst."

Stille.

Hikaru hörte nur Kazunos tiefe, lange Atemzüge.

"Ist das dein Ernst?"

"Ja! Ich bin in unseren Aufenthaltsraum gegangen und da saß er da.."

Für einen Moment hielt sie inne. Besser, sie erzählte Kazuno nichts von Juka. Sie war sich nicht mal sicher, ob Juka überhaupt etwas mit der Band zu tun hatte. Wenn sie Juka erwähnte, würde Kazuno nicht zum Vorspielen gehen, egal ob Juka etwas mit der Band zu tun hatte oder nicht.

Sie rief sich das Zusammentreffen im Aufenthaltsraum wieder ins Gedächtnis. Hatte Mana nicht auch Juka eine Visitenkarte gegeben? Ihr wurde schwindelig und sie

verfluchte sich dafür, dass sie sich nicht mehr an die Einzelheiten erinnern konnte.

"...jedenfalls hat er dann gesagt, er würde eine neue Band gründen wollen und du sollst lieber zu ihm zum Vorspielen kommen."

"Wow... das ist ja... großartig! Hat er denn schon andere Mitglieder?"

"Ich weiß es nicht. Es hörte sich so an, aber direkt hat er nichts gesagt."

"Dann muss ich gleich mit dem Üben anfangen! Mist... meinst du, es kommt blöd rüber, wenn ich was von Malice Mizer vorspiele?"

"Wenn du es mit einem neueren Stück probierst... ich denke, er wird es zu schätzen wissen."

"Ok, dann fange ich gleich mal an. Kommst du heute Abend noch vorbei?"

"Das müsste ich hinbekommen."

"Ich lieb dich, ciao!"

"ich dich auch, tschüss!"

Hiaru grinste in sich hinein. Kazunos Enthusiasmus faszinierte sie immer wieder.

Sie sah sich im Geschäft um, es war keiner außer ihr da, was sie sehr verwunderte. Plötzlich bemerkte sie eine Horde Mädchen, hauptsächlich Europäerinnen, die vor "Moi-même-Moitié" standen. Hiaru hatte ganz vergessen, dass sie die Tür wegen der Besprechung mit Mana abgeschlossen hatte. Peinlich berührt schloss sie die Tür auf, entschuldigte sich bei den Mädchen und stellte sich wieder hinter die Kasse.

Als er wieder den Hinterraum betrat, war Juka schon weg. Er hatte eigentlich auch nichts anderes erwartet. Manas Blick schweifte durch den Raum und er sah, dass Juka den Tisch abgewischt und die Tassen weggeräumt hatte. Der Gitarrist war positiv überrascht. Ein kleines Lächeln umspielte seine Lippen; er war sich sicher, dass dies eine wunderbare Zusammenarbeit werden würde.

Mana zog den Ordner mit der Buchhaltung aus dem Regal, klemmte ihn sich unter den Arm und verließ "Moi-même-Moitié".

Auf dem Weg nach Hause fiel ihm ein, dass er ja eigentlich ein Curry für die Mitarbeiter hatte machen wollen, aber Jukas Stimme hatte ihn so in ihren Bann gezogen, dass er alles um sich herum vergessen hatte. Außerdem konnte man ein Curry auch verschieben.

Mana machte noch einen kleinen Abstecher in ein Lebensmittelgeschäft, um etwas zu Essen für den folgenden Tag einzukaufen, schließlich sollten Juka und Kazuno nicht hungern.

Nachdem er alle seine Besorgungen erledigt hatte, schlenderte er ein wenig durch die Straßen Tokyos. Dabei kam er an einem Café vorbei, in dem er Juka sitzen sah, wie er gedankenverloren die Zeitschriften durchblättert. Ein Grinsen machte sich auf dem Gesicht des Gitarristen breit.

Das war also sein neuer Sänger, sein neuer Stolz, seine Zukunft.....